

# Dhanwandhari

Dhanwandhari, eine Verkörperung Vishnus, ist die Gottheit des Ayurvedas.

Dhanwandhari erschien aus dem Milchozean, als dieser von den Göttern und Dämonen gequirlt wurde, um den Unsterblichkeitstrank Amrita zu gewinnen. (Mythen dazu finden Sie unter ‚Avatare Vishnus - Kurma Avatar‘, unter ‚Garuda und die Schlangen - Biographie von Garuda und Shesha‘ und unter ‚Götter und Dämonen - Samudra Manthan‘)

Dhanwandhari wird von Ayurvedischen Ärzten und Patienten verehrt, um die Wirkkraft der Medizin zu sichern.



Als Parashurama Kerala schuf beauftragte er acht Familien, sich um die Gesundheit der Menschen zu kümmern. Diese Familien werden ‚Die acht Ärzte‘ - Ashtavaidyas genannt.

Vellodu Musu war eine dieser Familien, die in Maruthwarvattam, beheimatet war.

Vellodu Musu, ein hervorragender Arzt, bekam von einem reichen Mann aus Vayalar als Dank für seine Genesung eine Statue von Dhanwandhari geschenkt. Vellodu Musu begann, die Statue in seinem Haus zu verehren.

Nach vielen Jahren zog eine weitere der acht Familien, Chirattumon Musu, in den Ort.

Diese Familie schlug Vellodu Musu vor, gemeinsam in Maruthwarvattam einen Tempel für die Gottheit zu erbauen.

## Vayaskara Muss

In der Familie Muss hatten schon die Kinder das medizinische Wissen mit in die Wiege gelegt bekommen.

Eine Bauernfamilie war dabei, ihr Haus mit Kalk zu bestreichen. Sie machten eine Pause, um ihr Mittagessen einzunehmen.

Da ließ der Stallbursche die Kühe frei und diese tranken aus den Eimern das mit Kalk versetzte Wasser. Sie wurden alle krank.

Die Frauen eilten zu Familie Muss, doch war nur ein junger Sohn zu Hause. Sie erzählten ihm was geschehen war. Er wusste sofort was zu tun sei. Er ließ große Mengen Betelnüsse bringen, mahlte sie und mischte das Gemahlene mit Wasser.

Das Gemisch ließ er die Kühe trinken. Schon kurze Zeit später ging es ihnen wieder gut.

Glücklich fragten sie den Jungen, woher er diese Medizin kenne. Der Junge antwortete, es sei ihm einfach so in den Kopf gekommen, denn er hatte oft die Erwachsenen gehört, dass sie, wenn zu viel Kalk auf dem Betelblatt war, sie um eine weitere Betelnuss baten. Und so kombinierte er, dass das auch bei den Kühen helfen müsse, da die Betelnüsse offenbar den Kalk neutralisierten. (Die Inder kauen Kalk und Betel, beides wird auf einem Betelblatt gereicht.)



Einst kam ein reicher Mann, der an Bauchschmerzen litt zu Muss. Er erklärte, dass er früher arm war und sich nur von billigen Reisbohnen ernährte, nun sei er reich und esse täglich teuren, hochwertigen Reis.

Muss riet ihm, täglich vor dem Essen eine Paste aus gemahlenden Reisbohnen zu sich zu nehmen.

Der Reiche war erzürnt, er hatte eine teure Medizin erwartet. Was dieser Arzt ihm erzählte konnte unmöglich zur Genesung beitragen.

In seinem Stolz tief gekränkt verließ er Muss und suchte einen anderen Arzt, Govinda, auf. Govinda hielt sehr viel von Muss und war sicher, dass er die richtige Medizin vorgeschlagen hatte.

Aber das sagte er dem Reiche nicht, sondern erklärte ihm, dass er eine ganz spezielle Medizin für ihn persönlich zusammenstellen werde, die aber sehr teuer sei.

Der Reiche erklärte, dass Geld keine Rolle spiele.

Govinda übergab ihm Kasthuri Rasayana zu einem exorbitanten Preis.

Die Beschwerden ließen nach und als er wieder vollkommen gesund war suchte er Muss auf, um ihm zu erklären, dass Govinda ihn mit teurer Medizin geheilt habe.

Muss lachte lauthals und erklärte dem Reichen, dass Kasthuri Rasayana nichts weiter sei, als eine Paste aus Reisbohnen.

## Alathur Nambi

Nambi besuchte jeden Morgen den nahen Shiva Tempel. Eines Tages saßen auf einem Baum davor zwei Vögel und sprachen: ‚wer wird niemals krank? ... wer wird niemals krank?‘ Er ignorierte sie.

Die Vögel saßen nun jeden Tag auf dem Baum und wiederholten die Frage. Eines Tages hörte er zu und antwortete: ‚Wer wenig isst, sich viel bewegt, auf der linken Seite schläft, Urin und Stuhl nicht verhält und nicht verrückt nach Sex ist, wird niemals krank.‘

Nambi gab die richtige Antwort und sie flogen davon - sie waren die göttlichen Zwillinge, die Ashvin, die Ärzte der Götter.

Ein paar Tage später kamen zwei Brahmanen Jungen und baten Nambi, sie Ayurveda zu lehren. Er war bereit und die Schüler zogen bei ihm ein.

Sie waren intelligent, stellten Nambi schwierigste Fragen und interpretierten manches anders als er. Nambi erkannte schnell, dass er von ihnen mehr lernte als er sie lehrte.

Als Nambi einmal nicht zu Hause war kam ein Patient mit Kopfschmerzen. Nambi war es bisher nicht gelungen, diese Schmerzen für immer zu heilen.

Die beiden Jungen nahmen sich des Patienten an. Sie suchten Kräuter und machten daraus ein Öl. Als sie das Öl auf seinen Kopf auftrugen löste sich die Haut, Würmer erschienen. Diese Würmer hatten die Kopfschmerzen verursacht. Sie nahmen alle Würmer heraus, spannten die Haut wieder über den Schädel und trugen wieder Öl auf. Der Patient war für immer geheilt.

Die anderen Kinder der Familie hatten dies alles beobachtet und berichteten Nambi davon.

Er reagierte nicht darauf, da erschienen die beiden Schüler und erklärten Nambi, dass sie genug gelernt hätten und ihn nun verlassen würden.

Als Dank übergaben sie ihm ein heiliges Buch, das göttliche Heilmethoden beschrieb. Nur Mitglieder seiner Familie dürfe er darin lesen lassen.

Sie verabschiedeten sich und Nambi nahm das Buch mit der linken Hand entgegen. Er bat sie, ihm ihre wahre Identität zu nennen ... es waren wieder die Ashvin.

Sie segneten ihn, seine Medizin würde stets wirken. Da er das Buch mit der linken Hand entgegengenommen hatte solle er die Medizin ebenfalls mit der linken Hand verabreichen, so werde sie noch effektiver.

Eines Tages kam ein alter Patient mit Magenverstimmung. Nambi behandelte ihn mehrere Tage, doch es wurde nicht besser. Da gab er ihm die Medizin mit der linken Hand und nach drei Tagen war der Patient gesund.

Nambi fragte ihn nach seiner wahren Identität, er war Takshaka, der König der Schlangen.

Aus dem Englischen mit freundlicher Genehmigung von Ravi Kumar Ambadi